



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Cult_Euro_1-Test für Interkulturelle Kompetenz

Test für allgemeine und deutsch-kulturspezifische Interkulturelle Kompetenz

Prof. Dr. Petia Genkova, Henrik Schreiber

Einführung Kultur und Interkulturalität

Projektverlauf und Methodik

Der Cult Euro 1 Test

Ihr Test



Einführung Kultur und Interkulturalität



Kultur aus psychologischer Perspektive



- Universelles, für Gesellschaft, oder Gruppe typisches und tradiertes **Orientierungssystem** aus spezifischen Symbolen
- **Beeinflusst Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln** der Mitglieder und definiert Zugehörigkeit



Kultur aus psychologischer Perspektive



- Kultur strukturiert Handlungsfeld als Voraussetzung der **Umweltbewältigung**.
(Thomas, 1993, S. 380)
- Die Kultur als **Rahmen**, der Perspektive auf Außenwelt bestimmt: Wir betrachten die anderen Kulturen nicht „objektiv“, so wie sie sind.



Kultur und Interkulturalität für Individuen und die Gesellschaft

Gelingender Umgang mit Interkulturalität als Voraussetzung für Erfolg

- Kulturelle Vielfalt in der Deutschen Gesellschaft nimmt zu
- Wirtschaft, Forschung, Politik und Bildungswesen hochgradig international vernetzt



Strukturelle Voraussetzungen

- Willkommens- und Anerkennungskultur
- Öffnung von Strukturen
- Abbau von Benachteiligung



Individuelle Voraussetzungen

- „wollen“ und „können“
- Auch wohlwollende Interaktion kann scheitern, wenn interkulturelle Kompetenz niedrig ausgeprägt ist



Stand der Forschung

Interkulturelle Kompetenz: Fähigkeit, in interkulturellen Kontaktsituationen effektiv und angemessen zu agieren und kommunizieren (Deardorff, 2006)

Schlüsselqualifikation für:

- Migrierte, z. B.
 - Auslandsstudierende,
 - Expatriates,
 - Geflüchtete
- Nicht-Migrierte,
 - In interkulturellen Kontaktsituationen
 - Arbeit, Bildungssystem, Verwaltung



Stand der Forschung

Interkulturelle Kompetenz: Fähigkeit, in interkulturellen Kontaktsituationen effektiv und angemessen zu agieren und kommunizieren (Deardorff, 2006)

Erwerb interkultureller Kompetenz:

- Interkulturelle Erfahrungen
 - Auslandssemester / Praktika
 - Interkulturelle Kontakte
- Trainings / Seminare
- **Erfahrung ≠ Kompetenz**
 - Kompetenzerwerb als aktiver Prozess



Stand der Forschung

Interkulturelle Kompetenz: Fähigkeit, in interkulturellen Kontaktsituationen effektiv und angemessen zu agieren und kommunizieren (Deardorff, 2006)

Erwerb interkultureller Kompetenz:

- Interkulturelle Erfahrungen
 - Auslandssemester / Praktika
 - Interkulturelle Kontakte
- Trainings / Seminare
- **Erfahrung ≠ Kompetenz**
 - Kompetenzerwerb als aktiver Prozess

**Kompetenzförderung braucht
Kompetenzdiagnostik!**



Stand der Forschung

Kein valides oder normiertes Messinstrument interkultureller Kompetenz

- Bestehende Skalen: Cultural Intelligence Scale, Multicultural Personality Questionnaire (van Dyne et al., 2009; van der Zee & van Oudenhoven, 1999)
- Annahme: IKK zeigt sich für alle Kulturen in den gleichen Merkmalsausprägungen
- Unzureichende Normierung, fehlende Messinvarianz (Genkova et al., 2021)

**Valide Messung von interkultureller
Kompetenz ist nicht möglich!**





Cult_Euro_1

Modell:

- Verhaltenspotenziale, kognitive, affektive, konative und meta-kognitive Aspekte
- Überschneidungen allgemeine spezifische Intelligenz, soziale emotionale Kompetenz
- Abgrenzung allgemeiner und kulturspezifischer interkultureller Kompetenz

Allgemeine Kompetenz:

- Effizientes und angemessenes Verhalten **in beliebiger Kultur**
- Schnellerer Erwerb spezifischer Kompetenz

Kulturspezifische Kompetenz:

- Effizientes und angemessenes Verhalten **in einer Kultur**

→ **Test: Allgemeine und Deutschland-spezifische Kompetenz**

Projektverlauf und Methode



Finanzierung VIP+
Programm BMBF
Projektstart
April 2020

Qualitative Studie
(250 TN mit und ohne
Migr.-Hint.)

Generierung des
Fragebogens, Vorstudie
(N ~ 500)

Quantitative Studie zur
Konstrukt- und
Modellbestätigung
(N ~ 6000)

Projektverlauf und Methode



Finanzierung VIP+
Programm BMBF

Qualitative Studie (250 TN
mit und ohne Migr.-Hint.)
Teilstrukturierte Interviews,
qualitative Inhaltsanalyse
→ Lebenswelten und
Perspektiven
→ Critical Incidents

Generierung des
Fragebogens, Vorstudie
(N ~ 500)

Quantitative Studie zur
Konstrukt- und
Modellbestätigung
(N ~ 6000)

Projektverlauf und Methode



Finanzierung VIP+
Programm BMBF

Qualitative Studie
(250 TN mit und ohne
Migr.-Hint.)

Generierung des
Fragebogens, Vorstudie
(N ~ 500)
+ Fokusgruppen,
Expert*innen-Diskussion
Optimierung Fragebogen

Quantitative Studie zur
Konstrukt- und
Modellbestätigung
(N ~ 6000)

Projektverlauf und Methode



Finanzierung VIP+
Programm BMBF

Qualitative Studie
(250 TN mit und ohne
Migr.-Hint.)

Generierung des
Fragebogens, Vorstudie
(N ~ 500)

Quantitative Studie zur
Konstrukt- und
Modellbestätigung
(N ~ 6000)
Konstrukt- und
Kriteriumsvalidität,
Methoden: KTT, IRT



Cult_Euro_1

Valider und normierter Test für allgemeine und kulturspezifische interkulturelle Kompetenz

Modul allgemeine Kompetenz:

Merkmale und Fähigkeiten für erfolgreiche Interaktion mit beliebigen Kulturen

- Personen mit einem hohen Testwert:
 - Erfolgreich in interkulturellen Überschneidungssituationen
 - Weniger Stress durch Interkulturalität
 - Schnelles kulturelles Lernen

Modul DT-spezifische Kompetenz:

Merkmale und Fähigkeiten für erfolgreiches Verhalten in Interaktion mit deutscher Kultur

- Personen mit einem hohen Testwert:
 - Erfolgreich bei Interaktion mit Mitgliedern der deutschen Kultur
 - Weniger Stress / Konflikte durch Unterschiede zu deutscher Kultur



Cult_Euro_1

Allgemeine Kompetenz	Deutsch-Spezifische Kompetenz
Kulturelles Lernen	Bedeutung und Umgang mit Arbeit
Vorurteilsfreiheit	Regelorientierung
Verträglichkeit	Wissen
Kommunikation	Verhalten in Gesprächen
Empathie	Pünktlichkeit
Akzeptanz	Genderkompetenz
Flexibilität	Direkte und indirekte Kommunikation
Reflexion	Behaviorale Kompetenz
Ambiguitätstoleranz	
Selbstbewusstsein	
Extraversion	

- Automatische Auswertung: Log-Likelyhood-Schätzer mit Konfidenzintervall
- Erklärung über Merkmalsausprägung in Relation zur Vergleichsstichprobe



Cult_Euro_1

Einsatz und Durchführung

- Unabhängige Module (Baukastensystem)
- Remote und Präsenztellungen
- Testmodule in drei Versionen:

Langversion	Ideal für ausführliche Tests zur Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte oder Development Center	ca. 30min Bearbeitungszeit
A- und B-Version	Standardversion für die Personalauswahl, wiederholtes Testen durch mehrere äquivalente Testversionen möglich	ca. 20min Bearbeitungszeit
Kurzversion	Optimierte Version des Tests für schnelle Bearbeitung . Ideal für die Befragung großer Personengruppen, oder die Forschung	ca. 10min Bearbeitungszeit



Cult_Euro_1

Cult_Euro_1 im Vergleich:

- Innovatives Modell (allgemeine und kulturspezifische Kompetenz)
- Starke **empirische Unterstützung** für das Modell
 - Normalverteilung, Konstrukt- und Kriteriumsvalidität
- Mixed-Method-Ansatz, Berücksichtigung relevanter Zielgruppen bei Testkonstruktion
- Hohe Praktikabilität durch Baukastensystem und automatisierte Auswertung
- Förderung von Individuen, Personal- und Organisationsentwicklung, Forschung
- Schließt Marktlücke für **validen Test** für interkulturelle Kompetenz
- Bedient den starken **Bedarf in der Praxis**



Ablauf der Befragung und Beispiel-Items

1. Einverständniserklärung
2. E-Mail
3. Soziodemografische Daten
4. Test für Interkulturelle Kompetenz

Stimme gar nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Weder noch	Stimme eher zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- Ich lerne die Regeln anderer Kulturen schneller als andere Menschen
- Arbeitsprozesse sollen klar strukturiert sein (Struktur und Formalität)



Beispielitems

Deutschland-spezifische Kompetenz:

Situational Judgement Tests

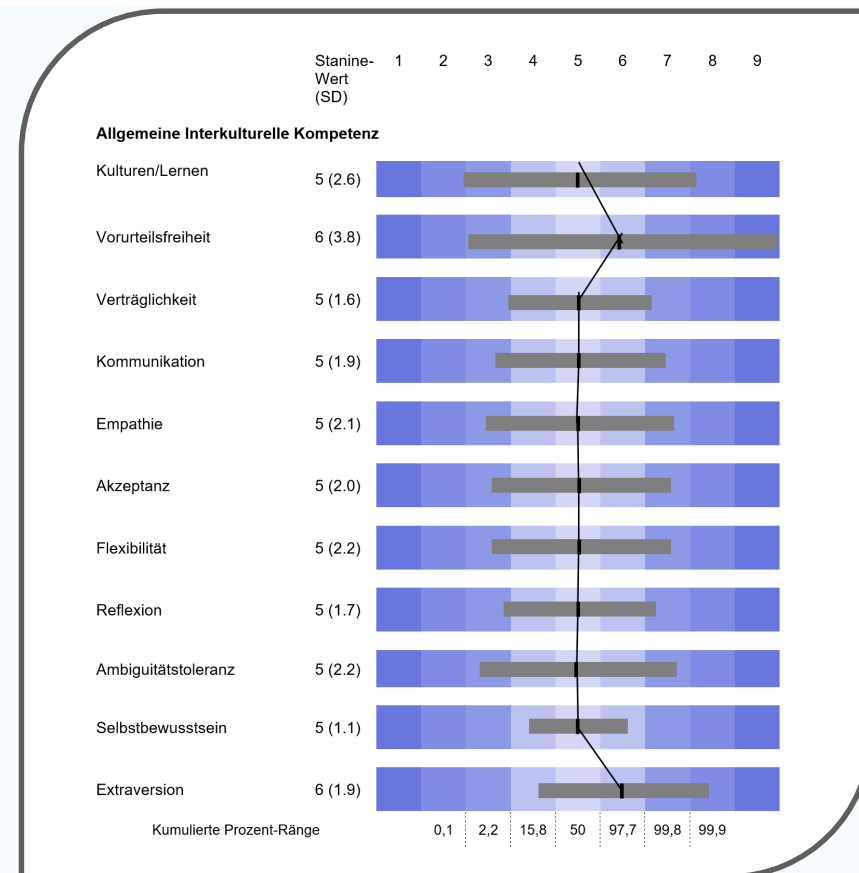
Beispielsituation – 3 mögliche Verhaltensweisen

Sie sitzen mit deutschen Freunden zusammen, die sich schnell auf Deutsch unterhalten. Sie selbst sprechen zwar Deutsch, aber noch nicht so gut. Wie würden Sie sich verhalten?

1. Ich spreche, wenn ich etwas zu sagen habe, auch wenn es grammatikalisch falsch ist.
2. Ich spreche nur, wenn ich gefragt werde, um die anderen nicht zu stören.
3. Ich versuche, alles perfekt zu formulieren und spreche dafür weniger.

Ihr Ergebnis

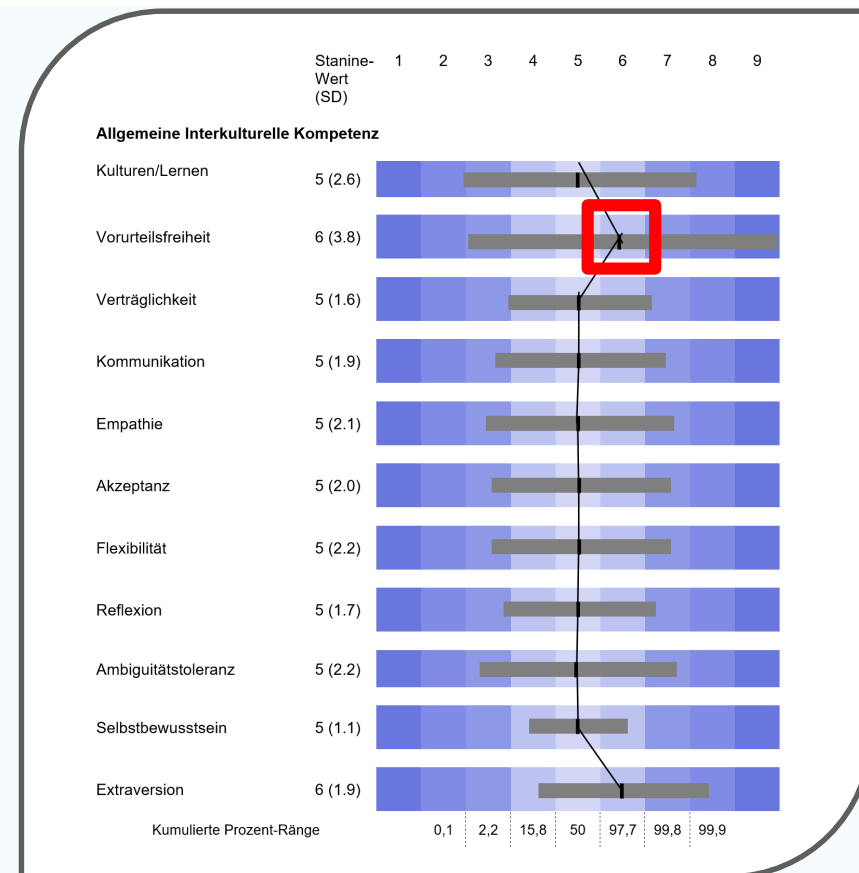
- Kumuliertes Ergebnis: Kompetenzprofil
- Statistischer Schätzer Ihres wahren Kompetenzlevels
- SD: Bereich in dem Ihr Ergebnis mit 95%iger Wahrscheinlichkeit liegt
- Mittlere Ausprägung: höheres / niedrigeres Ergebnis als 50% der Vergleichsstichprobe
- Ergebnisse auf den Einzeldimensionen jeweils mit Erklärung





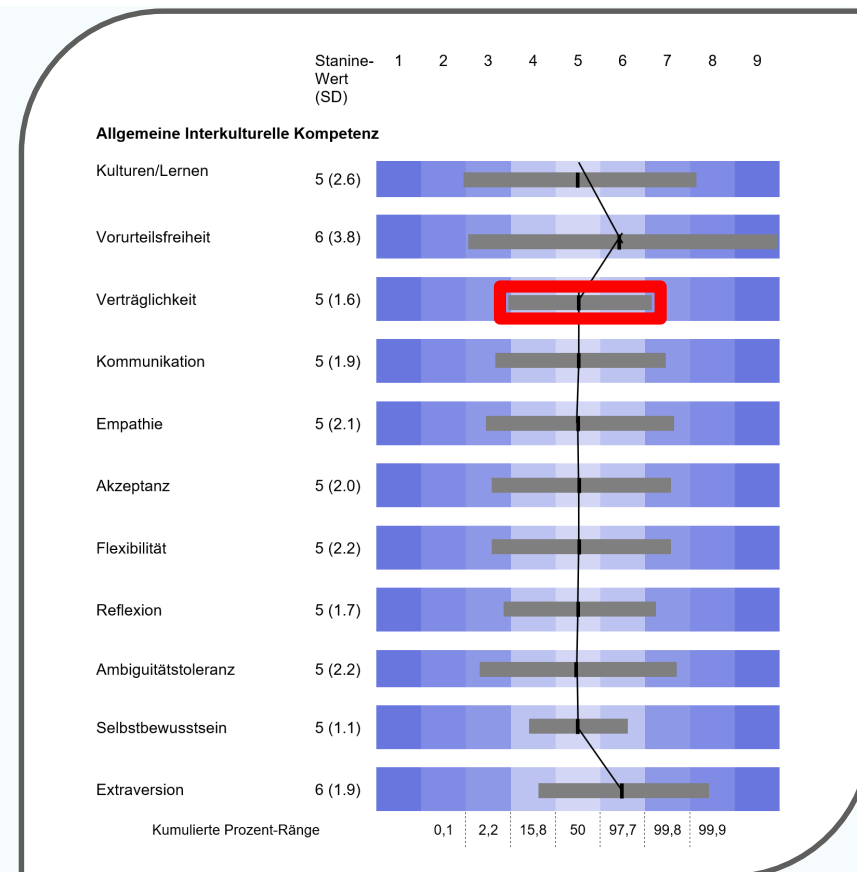
Ihr Ergebnis

- Kumuliertes Ergebnis: Kompetenzprofil
- Statistischer Schätzer Ihres wahren Kompetenzlevels
- SD: Bereich in dem Ihr Ergebnis mit 95%iger Wahrscheinlichkeit liegt
- Mittlere Ausprägung: höheres / niedrigeres Ergebnis als 50% der Vergleichsstichprobe
- Ergebnisse auf den Einzeldimensionen jeweils mit Erklärung



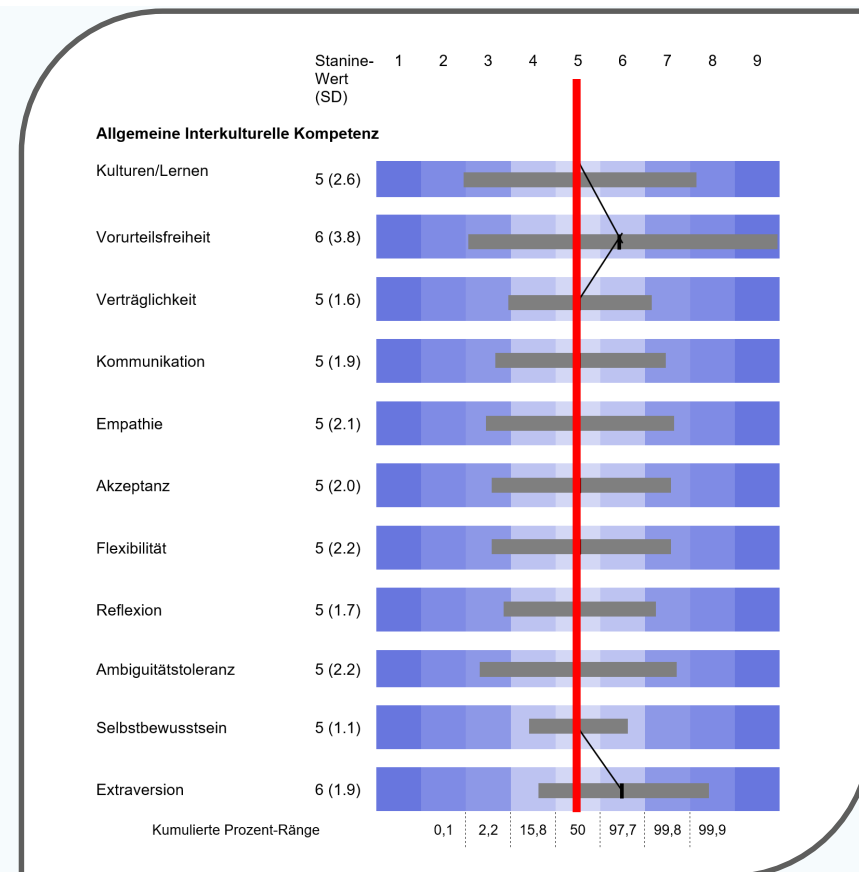
Ihr Ergebnis

- Kumuliertes Ergebnis: Kompetenzprofil
- Statistischer Schätzer Ihres wahren Kompetenzlevels
- SD: Bereich in dem Ihr Ergebnis mit 95%iger Wahrscheinlichkeit liegt
- Mittlere Ausprägung: höheres / niedrigeres Ergebnis als 50% der Vergleichsstichprobe
- Ergebnisse auf den Einzeldimensionen jeweils mit Erklärung



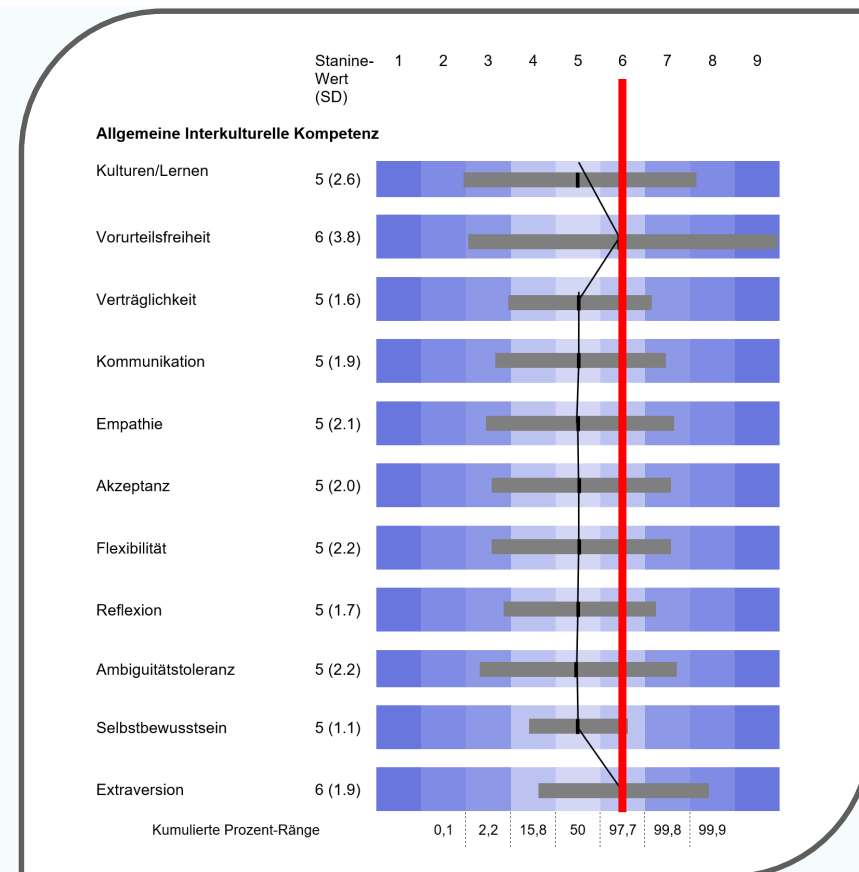
Ihr Ergebnis

- Kumuliertes Ergebnis: Kompetenzprofil
- Statistischer Schätzer Ihres wahren Kompetenzlevels
- SD: Bereich in dem Ihr Ergebnis mit 95%iger Wahrscheinlichkeit liegt
- Mittlere Ausprägung: höheres / niedrigeres Ergebnis als 50% der Vergleichsstichprobe
- Ergebnisse auf den Einzeldimensionen jeweils mit Erklärung



Ihr Ergebnis

- Kumuliertes Ergebnis: Kompetenzprofil
- Statistischer Schätzer Ihres wahren Kompetenzlevels
- SD: Bereich in dem Ihr Ergebnis mit 95%iger Wahrscheinlichkeit liegt
- Mittlere Ausprägung: höheres / niedrigeres Ergebnis als 50% der Vergleichsstichprobe
- Ergebnisse auf den Einzeldimensionen jeweils mit Erklärung





Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Literatur

- Deardorff, D. K. (2009). Implementing intercultural competence assessment. *The SAGE handbook of intercultural competence*, 477-491.
- Genkova, P., Schreiber, H., & Gäde, M. (2021). Interculturality and social skills? Relationships of the stays abroad of students of different faculties with intercultural and social competence. *Journal of Community & Applied Social Psychology*, 31(4), 410-424.
- Mayring, P., & Fenzl, T. (2019). *Qualitative Inhaltsanalyse* (pp. 633-648). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Van Der Zee, K. I., & Van Oudenhoven, J. P. (2000). The Multicultural Personality Questionnaire: A multidimensional instrument of multicultural effectiveness. *European journal of personality*, 14(4), 291-309.
- Van Dyne, L., Ang, S., & Koh, C. (2009). Cultural intelligence: Measurement and scale development.
- Ward, C., & Kennedy, A. (1999). The measurement of sociocultural adaptation. *International journal of intercultural relations*, 23(4), 659-677.